

# Auricher Kinderschutzbund auf vielen Feldern aktiv

Nach Erfolg der Lesenester sind Mathenester und Kleiderkammer im Aufbau – EWE übergibt 4000 Euro an Auricher Einrichtung – Erlös aus Kuchenverkauf

fn Aurich. Einen Scheck über 4000 Euro bekam der Kinderschutzbund Aurich gestern von der EWE Aurich überreicht. Das Geld ist der Erlös eines Kuchenverkaufs beim „Tag der Niedersachsen“, berichtete Rainer Raddau (EWE Geschäftsregionaleiter Aurich). Eingesetzt wird die Spende in allen Bereichen des Auricher Kinderschutzbundes.

Kinderschutz Aurich bedeute 12 Jahre „Lesenest“ in Moordorf, Aurich und Großefehn, erklärte die 1. Vorsitzende Rita Weißer. Mithilfe einer besonderen Fingertechnik erlernen Grundschul Kinder mit Lese- und Schreibschwäche hier das Lesen. Fünf Frauen arbeiten in Aurich mehrere Male in der Woche mit den Kindern zusammen. Bis zu 50 Kinder sind angemeldet, viele ständen auf der Warteliste, so Weißer. Geschickt werden die Kinder von engagierten Eltern und Lehrern. Zu Beginn der Unterrichtsstunde gab es erstmal ein Schwarz-



Über die Spende der EWE freute sich der Kinderschutzbund Aurich. Die 1. Vorsitzende des Kinderschutzbundes Aurich, Rita Weißer, nimmt die 4000 von Rainer Raddau (EWE) entgegen. Auch Theda Bohlen und Monika Hinz-Brauer vom Kinderschutzbund waren zur Scheckübergabe gekommen (v. li.).

Foto: Hiller

brot mit Marmelade. Darauf freuten sich die Kinder besonders. Auch Kochkurse werden für die Kinder angeboten. Die Lebensmittel dazu werden von der Auricher

Tafel ausgegeben.

„Mathenester“ befanden sich im Aufbau. Hier sei die Arbeitsweise etwas komplizierter als die Fingertechnik. Zuerst müssten die Lehrer

feststellen, auf welchem Kenntnisstand die Kinder sind. Oft müsste man schon bei den Grundkenntnissen beginnen, um den Kindern zu helfen. Bis auf einen ge-

ringen Beitrag sind die Lesenester kostenlos. Wenn Eltern sich den Beitrag nicht leisten können, wird den Kindern trotzdem geholfen, betonte die 1. Vorsitzende.

Seit 33 Jahren unterhält der Kinderschutzbund Aurich einen Kinder- und Jugendtreff in der Sandhorster Johanniskirche. Bis zu 45 Kinder und Jugendliche werden hier an den Nachmittagen durch einen Erzieher betreut. Dann wird gespielt, gebastelt und Musik gemacht. „Wenn die Kinder im Treff sind, befinden sie sich wenigstens nicht auf der Straße“, sagte Monika Hinz-Brauer vom Kinderschutzbund.

Weiterhin wird eine Sozialarbeiterin beschäftigt, die in den Räumlichkeiten des Kinderschutzbundes in der Schulstraße eine Gruppe für junge Frauen, Mütter und Kinder betreut. Unterstützt wird sie dabei von einer ehemaligen Hebamme, die besonders junge Frauen mit Babys berät. Eine Mädchengruppe sei geplant, berichtet Weißer. Genutzt werden die Treffen, um sich auszutauschen und Deutsch zu lernen. Viele Migranten nutzten das Angebot, und wenn hier „acht Nationen“ an einem

Tisch zusammenkommen, müsse man sich zwangsläufig auf die gemeinsame deutsche Sprache einigen.

Die Sozialarbeiterin könne bei behördlichen und finanziellen Fragen behilflich sein. Ziel für die Kinder sei eine frühe Förderung ihrer Fähigkeiten. Freuen würde man sich, wenn sich ehrenamtliche Helfer zur Unterstützung dieser Betreuungsgruppen meldeten.

Im Aufbau befinde sich eine „Kleiderkammer“, die aus Spenden lebe. Auch Bücher und Kinderspielsachen, sogar Möbel würden kostenlos an Bedürftige vermittelt.

Über die Spende der EWE freue man sich sehr, da der Kinderschutzbund trotz der vielen ehrenamtlichen Mitglieder alleine 90000 Euro im Jahr für Personalkosten ausgeben müsse, sagte Weißer. Unterstützung bekämen sie vom Landkreis Aurich, der Stadt Aurich und der Wohnungsbaugesellschaft Pirelli, die Räume mietfrei zur Verfügung stelle.